

So finster die Nacht

Von _Louis_

Kapitel 4: Blut

SO FINSTER DIE NACHT

Kapitel 4: Blut

Die Nacht brach herein und Zero passierte das Tor zum Dormitorium des Mondes. Der entstellte Alte dort sah ihn finster an, ließ ihn aber passieren.

Immer wieder fragte er sich, wie dumm er eigentlich war, tatsächlich heute hierher zu kommen, doch er musste wissen, was passiert war. Und es konnte nicht bis zum Montag Abend warten.

Er klopfte kraftvoll an das große Portal des Wohnhauses und hoffte irgendwie, das Ichijou und dieses Miststück Luca noch nicht wach waren.

Die Türen des Hauses öffneten sich, ohne dass ihn jemand einließ und auch im Inneren war niemand zu sehen. Alles lag im Dunklen und schien zu schweigen. Sehr ungewöhnlich für dieses Haus. schliefen sie alle noch? doch warum? und wo war Kuran?

Langsam trat der Junge ein, machte ein paar Schritte in den Raum, weg von der Tür, um dahinter sehen zu können. Schnell gewöhnten sich seine Augen an das spärliche Licht, sehr viel schneller als die Augen eines normalen Menschen es vermocht hätten. "Hallo?", rief er halblaut, und schob langsam die rechte Hand unter die Uniform-Jacke, legte die Finger fest um den Griff der silbernen Pistole. "Ist jemand da? ... Die können doch nicht noch alle schlafen! Es ist schon längst dunkel genug..."

Sein Herz schlug schneller und sein Atem beschleunigte sich. Ein winziger Hauch von Furcht stahl sich in seine Brust, dass hier war nicht wie es sein sollte. Und damit so grotesk, so furchteinflößend wie ein menschenleeres Krankenhaus oder eine Schule.

Die Tür schloss sich langsam hinter ihm und sperrte Zero in der großen Halle ein doch es blieb still.

Viel zu still...

Ein leises Knarren ging durch die Luft, als sich im Obergeschoss eine Tür öffnete und Zero einen Weg offenbarte, doch mehr geschah nicht. Nur ab und an konnte Zero leise Kratz- und Schabgeräusche hören, die von hinter den Wänden kamen, als versuchten dort Dutzende Ratten durch den Stein zu kommen.

War ist hier nur passiert?

Einen Moment lang fragte er sich, ob er wirklich wach war und nicht nur träumte. Irgendetwas war mehr als nur ein bisschen seltsam hier.

Der Alte, der ihn unangemeldet durch gelassen hatte. Die Tatsache, dass er weder Aidou und Cain noch sonst einen Vampir um diese Stunde des Abends getroffen hatte.

Und diese unheimliche Stille die über dem Haus lag... Fast so, als wäre es schon ewig verlassen und erinnere sich bloß noch an die Zeit, in der hier jemand gelebt hatte.

Die Geräusche klangen wie Ratten im Gemäuer. Oder als kratze jemand mit den Fingernägeln von der anderen Seite an den Steinen um sich zu befreien.

"Hallo?", rief er noch einmal, etwas lauter diesmal.

Sein Atem ging noch etwas schneller, als er die ersten Stufen hinauf ging. Sein Herz schlug so laut, dass er sein Blut in den Ohren rauschen hörte.

Nur das... und dieses furchtbare Kratzen.

"Wenn das ein dummer Scherz ist, um mir Angst zu machen, mach ich jeden Einzelnen von euch widerlicher Bande kalt." Ein Hauch eines Zittern lag in der Stimme des silberhaarigen Jungen.

Mit feuchtem Fingern schritt er weiter nach oben, ehe er auf halber Höhe der Treppe stehen blieb, den Raum unter sich noch einmal genau betrachtete und dann nach oben sah. Sein Blick reichte gerade eben bis über die letzte Stufe, so dass er zumindest einen Teil des oberen Flures sehen konnte.

Prüfend atmete er tief ein, versuchte heraus zu finden, ob es hier nach Blut roch, während er langsam weiter ging. Doch da war nichts zu finden – kein Blut, keine Spuren eines Kampfes, aber vielleicht würde ihn das Zimmer weiter bringen.

Wieder scharrte es hinter der Wand genau neben ihm und so heftig, als wäre das Wesen auf der anderen Seite tobsüchtig. Ein scharfes Fauchen war zu hören, doch von weiter weg. Man könnte meinen die Vampire wären hinter den Wänden und versuchten zu ihm durch zu kommen, ehe er den Treppenabsatz erreichte.

Das Zimmer oben am Ende des Flures war das Schlafzimmer des Reinbluts.

"Das *muss* ein Traum sein!", wisperte der Junge und ging langsam weiter. Sein Herz schlug mittlerweile so laut, dass er sich sicher war, dass jeder es hören konnte.

Wenn denn jemand da gewesen wäre!

Mit langsamen Schritten durchquerte er die Länge des oberen Flures, blieb im Rahmen der geöffneten Tür stehen, betrachtete den Raum mit forschendem Blick, bis er auf dem Bett eine schlafende Gestalt erblickte.

Seine schweißnassen Hände zitterten, als er die Tür ein wenig weiter aufschob, und hinein trat. Die Bewegung so langsam, als bewege er sich durch Melasse.

Ein Anflug von Panik schnürte ihm die Kehle zu, ließ seine vampirischen Sinne erwachen.

Irgendetwas war hier so entsetzlich falsch. Das Haus sollte nicht so still sein. Die anderen Vampire sollten ihn davon abhalten, mit gezogener Waffe in das *offene* Schlafzimmer des Reinblütigen zu treten.

Aber nichts rührte sich außer dem Kratzen in den Wänden, das sein Gehirn zu

zerfetzen drohte.

"Kaname?!", fragte Zero mit brüchiger, leiser Stimme, als er einen Schritt neben der reglosen Gestalt auf dem Bett stehen blieb.

Der Schlafende rührte sich nicht, selbst als er angesprochen wurde.

Das Kratzen wurde immer lauter, kam jetzt aus allen Wänden. Der Wind fuhr schneidend durchs Zimmer, als das Fenster aufschlug, als wäre gerade jemand durch dieses geflohen und als Zero wieder zu Kaname sah, sah er diesen für einen Herzschlag in seinem eigenem Blut liegen. Mit aufgerissener Kehle, die Brust durchbohrt, das Herz herausgerissen. Qualvoll sterbend!

Doch als Zero blinzelte war das Trugbild verschwunden.

Leise fauchte der eben noch erloschene Kamin, als sein Feuer plötzlich aufsprang.

Irgendetwas hielt die Vampire davon ab zu erwachen, doch der Silberhaarige musste ihn oder es gestört haben. Der seltsame Zauber ließ nach, gestattete Kuran Kaname zu erwachen. Mit einem leisen Seufzen öffnete er die Augen, setzte sich auf und griff sich an die Stirn.

Hektisch atmend, mit großen Augen und einem Blick, der fast panisch zu nennen war, starrte Zero zwischen dem Fenster, der Tür und Kaname hin und her.

Er *hatte* das Blut gesehen!

Er schmeckte die Luft, als ob er es jetzt würde riechen können und griff, aus Gewohnheit vielleicht, um zu prüfen, wie schwer der andere verletzt war, an dessen Kehle.

"Kaname!" Die Stimme, die an das Ohr des Vampirs drang klang angestrengt und kalte Finger legten sich auf seinen Hals. "Kaname! Jemand... war hier. Da war Blut...!"

Kaname spürte die kalten Finger an seinem Hals und griff ruckartig nach der Hand, um sie weg zu schlagen. Niemand durfte ihn berühren, nicht einmal ein unwissender Jungvampir wie Zero. Kuran versuchte die Worte im Kopf zu sortieren, jemand war hier gewesen, aber warum war Zero hier? Wie kam er eigentlich hier rein?

Das Kratzen hatte aufgehört nachdem der ungebetene Gast geflohen war und es schien, als hätten die erwachenden Vampire genug Vertrauen in Zeros Verstand, dass er Kuran nichts tun würde, selbst mit gezogener Waffe. ... Oder wollten sie sogar, dass er zu dem Reinblütigen ging um ihn zu retten?

"Zero... was machst du hier?" Noch immer hielt Kaname Zeros Hand mit seinen schmalen Fingern gepackt und suchte in dessen unruhigen, hellen Augen nach Antworten.

Immer wieder glitten die Augen des Jungen zu Kurans Kehle hinunter, zu dem Kissen, auf dem er gelegen hatte, doch Blut sah er nicht.

Nicht einen Tropfen, außer er schloss die Augen.

"Ich wollte... mit dir reden wegen gestern Nacht. Der Mann am Tor hat mich reingelassen. Aber es war niemand da. Alles war dunkel, obwohl es schon Nacht ist. Die Türen... gingen von selbst auf und-" Er brach ab, als die Erinnerung sein Herz

wieder schneller schlagen ließ.

"Überall in den Wänden... Es war als wären die anderen dahinter und würden versuchen zu mir durch zu kommen. Deine Tür ging auf, als die Tür unten wieder zugefallen ist.

Als ich hier hoch kam..." Er schloss die Augen und versuchte zum ersten Mal Kaname die Hand zu entwinden. "Du tust mir weh!"

Der Dunkelhaarige sah zu der Hand, die er festgehalten hatte und er hatte eigentlich nicht das Gefühl zu hart zu gedrückt zu haben, doch sah Zero das wohl anders.

Er ließ los und stand auf. Selbst noch nach unruhigem Schlaf schien der Vampir schön und perfekt, eine Tatsache, die irgendwie nicht ins Bild passen wollte.

"Du hättest nicht hierher kommen dürfen, Zero." Er schloss das Fenster wieder und erhaschte einen Blick auf ein Wesen zwischen den Bäumen – dunkel, klein und grotesk hässlich.

Doch schloss er das Fenster ohne etwas zu sagen und sah wieder zu dem Hunter. „Hier ist es gefährlich, weißt du das nicht? Was willst du wegen gestern Abend wissen?" Er wirkte distanziert und kühl, so wie gewöhnlich. Und ganz anders als am Vorabend.

Zero sah ein wenig betreten zu Boden und schob langsam die Bloody Rose zurück in ihr Holster. Er sah ebenfalls zum Fenster, doch die Kreatur dort draußen sah er scheinbar nicht.

Die ganze Episode musste ihn geschockt haben, denn sonst hätte er wohl nie so schnell nachgegeben.

"Es ist mir egal, ob es gefährlich ist herzukommen. Und wenn ich nicht gekommen wäre, hätte das was hier drin war, dich umgebracht." Er sagte die Worte nicht einmal hämisch oder so, als verspräche er sich etwas davon... Er sprach einfach nur Fakten aus. Und das mit einer fast tonlosen Stimme.

Sein Blick fiel schließlich wieder auf Kaname, einen Sekundenbruchteil lang bewundernd, bevor die Kälte wieder Einzug hielt.

"Ich habe Blut gesehen, als ich dich angesehen habe." Offenbar war Zero noch nicht bereit zu dem eigentlichen Grund für seinen unerwarteten Besuch überzugehen. „Das ganze Kissen war voller Blut. Und deine Kehle... Deshalb habe ich dich anfasst! Um zu sehen ob du noch... lebst."

Die Pause zwischen den beiden Worten war winzig, aber deutlich vernehmbar für Kanames Ohren.

Wieder viel richteten sich seine Augen auf das Kissen.

Kein Blut!

Was 'das' vielleicht nur eine Einbildung gewesen? Hervorgerufen durch den Hunger?

Er fragte sich, ob die Bedrohung schon zuvor in diesem Haus gewesen war oder ob er selbst ihr erst die Tür geöffnet hatte, ihr durch sein Eintreten erlaubt hatte, auch das Haus zu betreten.

Aber... der Zauber oder was auch immer es gewesen war, hatte doch schon über dem Wohnheim gelegen, nicht wahr?

Ja, das definitiv.

Und es hatte ihm, Zero, die Tür geöffnet.

Was wäre geschehen, wenn er das Blut und die Wunde länger angesehen hätte? Es länger gerochen hätte?

Hätte er versucht Kaname in seinem unnatürlichen Schlaf zu töten, indem er sich satt trank an ihm?

Ja, definitiv!

/Ich hätte mich nicht beherrschen können. Nicht bei *seinem* Blut. Vielleicht war ich die einzig *echte* Gefahr hier, was auch immer das andere war./

Er schüttelte den Kopf um die Gedanken abzuschütteln und ins Hier und Jetzt zurück zu kehren.

"Ich werde das dem Schulleiter melden müssen, Kaname-senpai!", sagte er laut, zu laut in seinen eigenen Ohren. "Aber weshalb ich eigentlich hier bin..."

Er wandte sich zu der immer noch offenen Tür um und schloss sie, damit keiner der Anderen sie beobachtete. Hören konnten die Vampire sie ohnehin, nahm er an. "Wo warst du letzte Nacht? Nachdem... ich bewusstlos geworden bin, weil deine Mörderbande mich fast umgebracht hat.

Du hast mich auf mein Zimmer gebracht, sagt Yuuki. Aber du bist vom Ball verschwunden und erst um fünf Uhr wieder gekommen und hast ihr gesagt, das ich angegriffen worden bin.

...

Ich mag ja ein bisschen geträumt haben, aber soviel Zeit ist nicht vergangen, nachdem ich den Saal verlassen habe bis zu ihrer Attacke."

Zero betrachtete den Dunkelhaarigen mit inquisitorischem Blick. "Yuuki meinte, meine Kleider hätten nach dir gerochen, Kuran, also musst du eine ganze Weile bei mir gewesen sein.

Warum?"

Der Reinblüter konnte sich ein müdes lächeln nicht verkneifen und strich sich lasziv durchs Haar, als er wieder zurück zum Bett ging.

"Meine kleinen Poltergeister... Egal wohin ich gehe, sie werden mir wohl immer folgen.", zog er die Angelegenheit ins Lächerliche und setzte sich elegant wieder zurück aufs Bett. "Doch unterschätze mich nicht... auch wenn ich schlafe, kann man mir nicht so leicht etwas antun."

Die lange Nacht steckte in seinen Knochen und auch Kaname schlief etwas länger schlief, wenn man ihn denn ließ. Doch kam Zero auf das Thema des gestrigen Abends und wieso er denn noch so lange bei ihm geblieben war.

Erneut begleitete dieses unsagbare Lächeln des Vampirs die Antwort: "Vielleicht ist es gut, wenn du nicht weißt was ich alles mit dir getan haben könnte..."

Er leckte sich wie eine Katze über den Ringfinger und fixierte sein Spielzeug, um der Frage auch weiterhin auszuweichen.

"Ich habe mich etwas um dich gekümmert... um deine Wunden. ... Als Wieder...gutmachung." Dass er ihm dafür aber auch etwas Blut genommen hatte,

verschwieg er lieber. Zero konnte so aufbrausend sein.

Die violetten Augen wurden auch so schon schmal vor Ärger. "Was soll das heißen: 'Vielleicht ist es nicht so gut, wenn du weißt, was ich alles mit dir getan haben könnte?'

Hast du jetzt den Verstand verloren, Kuran?"

Irrte Kaname oder lag die Betonung tatsächlich auf *du*?

"Was hast du gemacht, du Perverser?" Er packte Kaname am Kragen des Pyjama-Hemds, schüttelte ihn einmal kräftig, wie um seine Worte zu unterstreichen.

Und wieder brach er damit ein Tabu der vampirischen Gesellschaft – *niemand* berührte einen Reinblütigen ohne Aufforderung. Und schon gar nicht in dieser Weise. Und erst Recht nicht ein Geschaffener!

"Gekümmert, ja? Sechs Stunden lang? Was kann man sich den 6 Stunden lang um zwei Bissstellen kümmern, die auch von alleine verheilt wären?"

/Wieso sind sie eigentlich schon so weit verheilt, Zero?/, fragte eine bösertige Stimme flüsternd in seinem Hinterkopf.

Zeros Wut war wieder für einige Augenblicke hoch gekocht, angefacht von dem Lächeln des Vampirs, das sich einen Moment lang wie Balsam über seine zerschundene Seele ausgegossen hatte.

Aber die Wut ließ auch ebenso schnell wieder nach... ließ ihn noch leerer zurück, als er es ohnehin schon war.

Deshalb war er wütend auf Kaname, weil es ihm beizeiten gelang, mit nur einem Lächeln die Leere mit Licht zu füllen. Und sei es auch nur einen Wimpernschlag lang, bis der finstere Hass, der im Herzen des Silberhaarigen brannte, alles erstickte.

Kanames Lächeln war nach dieser netten Behandlung nur leider wieder verschwunden. Er mochte es überhaupt nicht, wenn man ihn dergestalt berührte, nicht einmal wenn es Zero war. "Beruhige dich, ich wollte dich nur etwas necken."

Er schien wieder ernst und rein auf die Fakten bezogen zu antworten. "Ich habe deine Wunden geheilt und musste etwas nachdenken. Ich hab' dich nicht angefasst, Kiryuu Zero, beruhige dein Herz. " Der Reinblütige sah weiterhin zu ihm auf, doch sein freundliches Wesen schien einer tonlosen Art gewichen.

"Und vergiss nicht, du hungerst! Da verheilen solche Wunden nicht so schnell. Oder wäre es dir lieber gewesen, ich hätte Yuuki gleich zu dir gebracht, damit du über sie herfällst, um nicht auf Level E abzurutschen?"

Zero blinzelte und sah zur Seite, ließ den Dunkelhaarigen los und strich das Hemd über dessen Brust ungewohnt vorsichtig wieder glatt. Mit einem Seufzen trat er schließlich zurück und verschränkte die Arme in einer Geste, als würde er sich selbst umarmen.

"Nein, das hätte ich nicht gewollt. Ich hab auch so schon versucht... aber das hast du ja gesehen, nicht wahr...? Heute morgen..." Er sah Kaname nicht an und war einen Moment lang still, ehe er weiter sprach. "Und ich habe nicht gedacht, dass du mich angefasst hast... Warum auch?!"

Er sah wieder zu dem ungemachten Bett hinüber. "Und übrigens... ich glaube dir kein Wort, was deine *Poltergeister* angeht. Was immer hier war, ist durchs Fenster geflohen, nachdem es euch *alleschlafen* gelegt hat.

...

Aber warum solltest du mir die Wahrheit anvertrauen, wenn du es schon nicht bei deinen eigenen Leuten tust?"

Irrte Kaname oder klang der Junge vor ihm tatsächlich ein wenig verletzt?!

"Du hast recht! Ich vertraue niemanden meine kleinen Geheimnisse an, denn ich hab nichts davon dich oder die anderen unnütz in Gefahr zu bringen."

Auf Zero ersten Satz, das Kaname nichts davon hätte ihn anzufassen, ging der Dunkelhaarige gar nicht erst ein. Erklärungen hätten nach Rechtfertigungen geklungen.

"Warum machst du dich nur immer wieder so schlecht, Zero? Denkst du, nur weil du nun ein Verwandelter bist, wärst du etwas Schlechteres? ... Wärest du weniger wert? Ich denke nicht, dass es so ist. Im Grunde bist du noch immer du selbst. Du musst nur lernen es zu akzeptieren und aufhören, dir die Schuld daran zu geben, dass du nun einer von uns bist..."

Kaname machte eine lange Pause und musterte Zero. Der Junge war so zerbrechlich und ausgemergelt. Er würde es nicht mehr lange machen. Nicht bei den Schuldgefühlen und der rasenden Geschwindigkeit, mit der er sich selbst dem Abgrund entgegenstürzte in seinem Selbsthass und seiner qualvollen Enthaltensamkeit. „Du hast nichts von deinem früherem Sein verloren, Zero."

Der blasse Junge wandte sich ab, aber er konnte den Blick des Vampirs nicht brechen.

"Du kennst mich gar nicht lange genug um zu sagen, ob ich mich verändert habe oder nicht, Kuran." Die Augen wurden traurig, obwohl die Worte vor Gift troffen. "Ich habe jede Stunde das Gefühl mich mehr zu verlieren. Ich weiß in manchen Nächten-"

Er brach ab. Seine Stimme war wieder lauter geworden war und außerdem... was hatte es Kaname anzugehen, was er fühlte?!

Kuran schloss für einen Moment die Augen und lächelte wieder. Man musste nicht Gedanken lesen können, um Zeros Reaktion zu deuten.

"Du hast recht, es geht mich nichts an und es war anmaßend von mir dich mit dem Thema zu belästigen." Langsam stand er auf, ging ein paar Schritte auf den Silberhaarigen zu, um vor ihm stehen zu bleiben. "Wenn es dir hilft... könntest du ab und an zu mir kommen wenn es dir besonders schlecht geht und du das Gefühl hast dich wieder zu verlieren..."

Die Worte waren nur ein Hauchen und vorsichtig strich er Zero über den Arm, so leicht wie als wäre der blasse Junge aus dünnstem Eis oder gesponnenem Glas und könne jeden Moment zerspringen.

Kanames Haltung gegenüber Zero hatte sich mit einem Mal verändert – die Art wie er sprach, wie er ihn ansah und sein Lächeln.

Fast so als würde er ihn endlich akzeptieren.

Der Silberhaarige lehnte sich leicht zurück, verengte die Augen zu schmalen Schlitzen.

/Was will denn der auf einmal?/

"Erst ist es zu gefährlich für mich herzukommen, dann soll ich es plötzlich, wenns mir sowieso schon dreckig geht... Warum sollte ich, Kuran-senpai?" In seinen Worten lag schon wieder genug Gift, um die ganze Schule zu töten. "Macht es dir Spaß zuzusehen? Ist das das schwierige Projekt, das die Night-Class durchführt und von dem Cross immer schwärmt?"

... Mir zuzusehen wie ich zum Monster werde? ... Ist sicher sehr unterhaltsam für dich und die anderen.

Für die, denen das *nicht* passieren kann!"

Das Ausmaß an Selbsthass hinter den harten, kalten Worten, dem wütenden Gesicht und den grausamen Augen konnte Kaname nur erahnen, aber selbst das war mehr als genug.

/Vielleicht ist er aber auch nur genauso einsam wie du! Vielleicht fasst er dich deshalb an, lächelt und bietet dir an wieder zu kommen. Vielleicht war er deshalb die ganze Nacht bei dir./

Der Tonfall der fremden Stimme in seinem Verstand schlug um – von süßlich zu grausam.

/Oder er hat sich die ganze Nacht daran geweidet, dass *ER* dein widerliches Leben gerettet hat. Für das jämmerliche bisschen Zeit, das dir noch bleibt. Und daran gedacht, dass *ER* letzten Endes gewinnen wird.

Denn immerhin... wird er noch am Leben sein, wenn du ein verstandloses Monster geworden bist, das nur noch Fressen und Schlafen kann./

"Ich gehe jetzt!" Zero Hände zitterten, als er versuchte sich umzudrehen und seine Augen noch immer an Kanames fest hingen.

/"Du darfst Vampiren NIE in die Augen sehen. Sie schlagen dich auf diese Art in ihren Bann, bis du sie nicht mehr töten willst."/ Eine Erinnerung an seinen Meister, ein ganzes Leben entfernt.

/Warum entziehst du ihm nicht deinen Arm? Willst du etwa, dass der Vampir dich anfasst?

Du könntest ihn töten, Zero...! Seine Verteidigung ist unten, er lässt dich an sich heran, Hunter. Still' deinen Hunger an ihm./

Tausend Bilder überschwemmten Zeros Verstand. Bilder, in denen er sich selbst neben Kanames Bett, seiner reglosen Gestalt darin knien sah, als wäre er gleichzeitig an der Tür und bei dem Vampir.

Er sah sich den Kopf heben, das Gesicht blutverschmiert.

Kanames Blut auf seinen Lippen, auf seiner Zunge.

Besser als der beste Wein der Welt!

Die violetten Augen flammten in blutigem Rot, die schönen Lippen des Silberhaarigen zuckten einige Male, um dann Fänge zu enthüllen.

Kaname hatte gespürt, wie etwas in dem Jungen ins Wanken geriet, schon vor einigen Minuten, doch jetzt war sein Geist in vollkommener Aufruhr.

Ja, er spürte wie das fremde Blut in Zeros Körper langsam aber sicher die Oberhand

gewann und mehr und mehr seinen Verstand vernebelte, ihn unruhig und jähzornig machte.

"Was ist? Die Stimme in deinem Kopf wird lauter, hab ich recht? Sie sagt dir, dass du Blut brauchst. Mein Blut! Das Blut des Wesens das du am allermeisten auf der ganzen Welt hasst..."

Der Dunkelhaarige zischte das letzte Wort fast wie eine Schlange, als er ohne Vorwarnung den Arm des Geschaffenen grob packte und ihn mit einem Ruck an sich heran riss. Auf nur wenige Zentimeter an seine Kehle heran, die völlig frei lag.

"Nur ein Tropfen meines Blutes ist kostbarer als Tausende deiner Art, Kiryuu Zero!"

Die andere Hand griff nach dem schmalen Kinn des Kleineren und zog dessen Blick so von der pochenden Halsschlagader weg, hoch auf die Augen des Vampirs.

"Aber... bin ich auch gewillt es dir zu geben, wo du doch so bitterböse über mich denkst?" Ein leises Lachen stieg in Kanames Kehle auf. „Dass ich ein Monster bin, dem es Spaß macht, dich zu quälen? Dich leiden zu lassen wie einen räudigen Köter...!

Bist du ein Köter, Zero-kun?"

Zero konnte den heißen Atem des Vampirs auf seinem Lippen deutlich spüren, als dieser ihn so vollkommen für sich einnahm, ihn an sich drückte, ohne ihm die Chance zu lassen auch nur einen Muskel zu seiner Verteidigung zu rühren und ihm wieder deutlich machte wie unterschiedlich sie doch waren.

Er atmete zitternd ein, schloss die Augen einen Herzschlag lang, um seine Selbstbeherrschung zurück zu gewinnen.

Ohne Erfolg.

Etwas streifte seine Lippen wie der Flügel eines Schmetterlings.

Zero schrak zurück, doch die Arme des Vampirs ließen ihm nur einige wenige Millimeter Spielraum, kaum genug um zu atmen. Das Herz schlug im in der Kehle und er blinzelte immer wieder.

"Ich... Nenn mich nicht Köter, du Bastard."

Sein Arm tat weh, dort wo Kaname ihn festhielt, die Stelle am Kinn ebenfalls, die der Vampir gepackt hatte, um ihm jede Möglichkeit darauf zu verwehren sich seinem Blick zu entziehen.

Und seltsamerweise irgendwo weiter drinnen. Tiefer unten in der Brust.

"Ich bin nicht weniger wert als du, nur weil deine Eltern reinblütig waren und jetzt lass mich los!"

Der Hunger wurde mit jedem Augenblick stärker, in der er dem Vampir so nahe war, sein Duft ihn einhüllte wie warme Seide.

Seine Beine drohten nachzugeben, als die Stimme in seinem Kopf ihn mit greller Stimme anschrie: /Nun beiss' schon zu! Er kann jetzt keine Verteidigung mehr aufbauen! Töte ihn! Töte ihn! TÖTE IHN!/"

"Ich weiß, dass du nichts Schlechteres bist, Zero-kun. Doch warum glaubst du es dir selbst nicht?", hauchte Kaname und strich mit dem Daumen über Zeros bebende Lippen hinten denen er die Zähne knirschen hören konnte.

"Ich kann sie hören... die dunkle Stimme die nach mir schreit, die mein Blut verlangt... Ganz tief in dir!"

Der Reinblüter hatte die Augen geschlossen und schien überhaupt keine Bedenken zu haben, dass Zero vielleicht doch die Beherrschung verlieren könnte. Er schien ihm zu vertrauen.

"Aber noch..." Er hielt in der Bewegung inne und der Tonfall seiner Stimme wurde wieder kalt. "...bist du nicht bereit dafür!"

Dann ließ er den Jungen einfach fallen wie ein Stück Fleisch, stieß Zero von sich weg und wandte sich wieder zum Bett.

"Verschwinde, Kiryuu! Ich kann deinen Anblick nicht ertragen."

Er war es plötzlich leid Zeros Selbstmitleid zu ertragen.

Der Junge sackte in sich zusammen, ging in die Knie, als der Dunkelhaarige ihn so plötzlich losließ. Er atmete heftig, dann wandte er den Kopf, blickte den Größeren mit undeutbarem Ausdruck in den Augen an.

"Sag das nicht!", keuchte er, legte eine Hand gegen die Stirn. "Sag das NIE WIEDER!!" Die Worte wandelten sich zu einem Brüllen.

Eine winzige Pause entstand, in der das Rot seiner Augen flackerte, fliederfarbene Schlieren zeigte.

/Es tut weh!/ War es seine eigene... jüngere Stimme, die das flüsterte?

"Du schickst mich nicht weg...!"

In Bruchteil einer Sekunde war er bei Kaname, riss seinen Kopf an den Haaren zurück und schnappte nach seiner Kehle.

Alle Konsequenzen waren vergessen, selbst dass der Dunkelhaarige ihn vermutlich umbringen würde oder die anderen, wenn er es nicht tat.

Kaname hatte nicht erwartet, dass Zero schon so sehr der Stimme des Hungers verfallen war, doch als der Silberhaarige ihn bei den Haaren packte und mit einem Ruck nach hinten riss, der gewöhnlicheren Vampiren das Rückgrat zermalmt hätte, wurde er eines Besseren belehrt.

Die Macht seines Blutes allein war es, die ihm zugestand noch rechtzeitig reagieren zu können, ehe die scharfen Zähne sich zu tief in seinen Hals bohren konnten.

Er packte Zero mit einer Hand und schleuderte ihn quer durch den Raum bis zur Wand die unter dem Aufprall nachgab. Das Haus bebte für einen Moment unter der Wucht des Aufpralls.

Der junge Vampir hatte ihm zwei tiefe Kratzer am Hals zugefügt, die beinahe augenblicklich wieder verheilten doch der Lohn der Mühe waren zwei kleine Tropfen Blutes für Zero und ein stinksauer Kaname.

"Du scheinst nicht sehr an deinem Leben zu hängen, Jäger!", fauchte Kuran mit entblößten Fängen, die wie Sterne in der Nacht glitzerten, während er wieder auf Zero zukam.

Der Aufprall, die Schmerzen der gebrochenen Knochen, der Schwindel vom Blutverlust der vergangenen Nacht... Vereint rissen sie Zero aus dem Abgrund zurück,

in den er immer weiter hinunter gesunken war, wie ein Ertrinkender in die stille, schwarze Tiefe des Ozeans hinab glitt.

Mit einem qualvollen, halb unterdrückten Aufschrei drehte er sich auf dem Bauch, stemmte sich unter den Trümmern der Wand hervor.

Der ganze Raum roch nach Blut, aber über seinem eigenen und klar wie der Geruch der ersten Blumen nach dem Winter, lag der Duft des Reinblütigen.

"Verdammt!", fluchte er mit heiserer Stimme, dann erst, spürte er die Wut in seinem Rücken, die ihm eisige Schauer erleben ließ.

Er sah Kaname über die Schulter hinweg an, öffnete den Mund, doch es gelang ihm nicht, auch nur einen Ton heraus zu bringen.

Nicht einmal den Versuch einer Entschuldigung.

/Als könnte es *dafür* eine Entschuldigung geben, außer ich biete ihm mein Leben an.../

Kaname sah auf Zero hinab der inzwischen schon fast nach einen Vampir des E-Levels aussah und knurrte, obgleich seine Wut bereits wieder abflachte.

"Du bist *so dumm*, Kiryuu Zero, was soll ich nur mit dir machen?!"

Er packte grob die silbernen Haare und riss den vor Angst bleichen Jungen unsanft auf die Beine, um ihn nur Sekunden später aufs Bett zu werfen.

"Egal was ich dir sage, du tust genau das Gegenteil. Egal was ich tue, du rennst in das nächste offene Messer!

Willst du denn so unbedingt sterben?!"

Als Zero auf dem Bett landete stieg wieder diesen Blumengeruch um ihn herum auf. Das Laken, die Kissen, alles roch nach dem Reinblut, ließ ihn einen Moment lang die Schmerzen vergessen, die der erneute Aufprall durch seine gebrochenen Knochen jagte, ehe er gurgelnd aufschrie.

Blut brach von seinen Lippen, dick und schaumig und er hatte das Gefühl zu ertrinken.

"Und nun bettelst du mit anderen Mitteln nach meinem Blut, indem du mir keine andere Wahl mehr lässt."